

Bern, 3. Oktober 2008

# Coming out Day 2008

## Medienmitteilung



Nationales COD-Komitee c/o PINK CROSS, office@pinkcross.ch 031/372 33 00

Samstag 11. Oktober Coming-out-Day 2008

### Lesben, Schwule und ihre Eltern rufen die Bevölkerung zur Verantwortung

## Es geht doch nicht um Sex

Das Coming-out für Lesben und Schwule ist in den letzten 15 Jahren nicht einfacher geworden. Die Organisationen der Lesben und Schwulen und ihrer Eltern benützen den jährlichen Coming-out-Day (COD) vom 11. Oktober, um **Behörden, Arbeitgeber, Erziehungsbeauftragte** aber auch die gesamte Bevölkerung an die Verantwortung zu erinnern, die sie für die gesunde Entwicklung junger homo- und bisexueller Menschen tragen.

Es geht doch nicht um Sex, sondern um Achtung und Toleranz. Dies ist die Botschaft der Lesben und Schwulen der Schweiz und ihrer Eltern zum diesjährigen Coming-out-Tag. Der Beratungsalltag der Schweizerischen Schwulenorganisation PINK CROSS und der Lesbenorganisation Schweiz LOS und der Elternorganisation FELS zeigt:

- **wer seine Partnerschaft eintragen lässt, riskiert den Arbeitsplatz.** Ein Coming-out am Arbeitsplatz bleibt ein Wagnis, das manchmal gut, manchmal katastrophal ausgeht.
- Im Schulbetrieb wird Homosexualität vor allem im Zusammenhang mit sexuellen Sonderformen und Aids erwähnt. Während jede Kindergärtlerin und jeder Kindergärtler lernt, dass man "huere" nicht sagt, bleibt "schwul" das beliebteste Schimpfwort auf dem Pausenplatz. **In Lektionen zu Toleranz und Vielfältigkeit fehlt Homosexualität meist.**
- PolitikerInnen, namentlich aus dem bürgerlichen Lager, zeigen grosse Berührungsangst mit dem Thema. Obwohl die Homosexuellen zu den Bevölkerungsgruppen mit dem grössten Diskriminierungspotential gehören, **fehlt das Thema in den politischen Agenden von CVP, FDP und SVP.** Dabei steht ein ansehnlicher Teil der Lesben und Schwulen innerhalb von LOS und PINK CROSS und der Organisation der Freundinnen, Freunde und Eltern von Lesben und Schwulen FELS diesen Parteien nahe.
- Seit Jahren gibt es entstzunehmende wissenschaftliche Hinweise, dass der Stress, dem homo- und bisexuelle Personen durch ihre dauernden Unsicherheitssituationen Tag für Tag ausgesetzt sind, psychische und psychosomatische Auswirkungen hat, deren Eisbergspitze eine **signifikant erhöhte Selbstmordrate** ist. Behördlicherseits bleibt dies **ohne Reaktion.**
- Mit grosser Selbstverständlichkeit können in der Schweiz Musiker auftreten, welche **Hass und Mord an Lesben und Schwulen** besingen.

### **Unsere Forderungen zum Coming-out-Day**

- Sachgerechte Thematisierung der sexuellen Orientierung durch die **Schulen**.
- Sicherheiten für **ArbeitnehmerInnen**, namentlich bei Zwangs-Outings durch den Sonderzivilstand "Eingetragene Partnerschaft".
- Schaffung eines allgemeinen **Gleichstellungsgesetzes** mit ausdrücklicher Nennung der sexuellen Orientierung.
- **Moralische und finanzielle Unterstützung des Staates** für die Integrationsarbeit der lesbischswulen Organisationen.
- Anwendung der Richtlinien für rechtsextreme Veranstaltungen und Konzerte auch für **homophobe Veranstaltungen und Konzerte**.

### **Der Coming-out-Day COD**

Der Coming-out-Day will Lesben, Bisexuelle und Schwule ermuntern, aus dem Busch zu kommen, ihre sexuelle Orientierung als selbstverständlich wahrzunehmen und zu leben. Die Idee des Coming-out-Days (COD) entstand 1987 in den USA, wo am 11. Oktober über 600'000 Lesben und Schwule nach Washington vor den Capitol zogen um für ihre Rechte zu demonstrieren. In der Schweiz finden Aktionen zum Coming-out-Tag seit 1991 statt. Sie werden meist von Jugendgruppen und regionalen oder städtischen les-bi-schwulen Organisationen geplant und durchgeführt. Für die Koordination zuständig sind die Schweizerische Schwulenorganisation PINK CROSS und die Lesbenorganisation Schweiz LOS.

Nützliche Infos:

[www.pinkcross.ch](http://www.pinkcross.ch)

[www.los.ch](http://www.los.ch)

[www.fels-eltern.ch](http://www.fels-eltern.ch)

### **Lokale Aktionen für den Coming-out-Day angemeldet haben**

Aidshilfe Luzern, [msm@aidsluzern.ch](mailto:msm@aidsluzern.ch)

Coming-Inn, Jugendgruppe, Bern, [info@cominginn.ch](mailto:info@cominginn.ch)

Fachstelle für Aids- und Sexualfragen St.Gallen [msmsg@bluewin.ch](mailto:msmsg@bluewin.ch)

FELS, Freundinnen, Freunde und Eltern von Lesben und Schwulen [info@fels-eltern.ch](mailto:info@fels-eltern.ch)

HOT, Homosexuellen Organisation Thurgau [info@hot-tg.ch](mailto:info@hot-tg.ch)

HalloWelt, Baden, [verein@hallowelt.ch](mailto:verein@hallowelt.ch)

HALU, Homosexuelle Arbeitsgruppen Luzern, [info@halu-luzern](mailto:info@halu-luzern)

HAZ, Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich, [info@haz.ch](mailto:info@haz.ch)

LAGO, Queer Organisation @ Uni Fribourg, [secretary@lago-unifr.org](mailto:secretary@lago-unifr.org),

Wilsch, Winterthurer Lesben und Schwule, [info@badgasse8.ch](mailto:info@badgasse8.ch)

*Kontakt:*

*Brigitte Rössli, Co-Präsidentin LOS, 079 753 83 45*

*Moël Volken, Geschäftsleiter PINK CROSS, 031 372 33 44*

*Fritz Lehre, Präsident FELS, 041 240 08 77*